

Stormbreaker

SasuNaru

Von Tsuki14

Kapitel 6: Ein letztes Mal...

Hallöchen, meine Lieben! *Auf die Knie geht und weint* Es tut mir so leid! So unglaublich leid!

Ich habe so lange auf mich warten lassen TT.TT Deswegen möchte ich es einfach nur kurz machen!

Vielen lieben Dank für all eure Kommentare Es war mir eine Freude zu lesen, dass euch diese FF und auch das letzte Kapitel gefallen hat!^^ Vielen Dank! ☺

Dieses Kapitel beinhaltet starke Gewalt! Diese Gewalt ist nicht zum Nachmachen! Seid immer nett zu euren Mitmenschen!

Viel Spaß☺ *Euch Popcorn hinstellt*

Ein letztes Mal...

Dunkelheit herrschte in dem Raum. Nur das kleine Lämpchen, was auf dem Nachtschisch neben Kakashi's Bett stand, durchflutete das Zimmer mit einem warmen und sanften Licht.

Fragend blickte der Ältere von seinem Buch auf als er den Blick Naruto's spürte.

„Was ist, Naru? Wieso blickst du mich so an?“, fragte er mit leiser Stimme.

„Wunderst du dich darüber, dass ich dich noch nicht berührt habe, sowie damals? Das ich dich nicht küsse?“ Schüchtern blickte der Blonde zur Seite, versuchte die Röte in seinem Gesicht zu verbergen.

Dieses ließ Kakashi schmunzeln. „Ja...“ „Nun ja, Naruto...Ich vermag zu denken, dass dein Herz nicht mehr mir gehört, sondern einem anderen.“ Geschockt schaute Naruto ihn an. „NEIN! Ich liebe dich!“

„Nein, Naru das tust du nicht. Ich spüre es...“ „Nein, Kakashi! Das ist nicht wahr...“

Leise lachte der Silberhaarige auf. Dieses Lachen war voller Trauer und Schmerz...Still erhob er sich, ging zu dem Bett des jungen Uzumaki's und wisperte leise: „Möchtest du es testen?“ Stumm nickte Naruto, griff Kakashi in den Nacken und zog ihn zu sich herunter, versiegelte ihre Lippen mit einander. Zärtlich fuhr Kakashi mit seiner Zunge über die Lippen seines Engels, bat um Einlass, den Naruto ihm auch gewährte. Spielerisch stupste der Silberhaarige die Zunge des jungen Uzumaki's an, entfachte

einen heißen Kampf voller Leidenschaft, den Naruto kläglich verlor. Sanft presste er den jüngeren in die Matratze, ließ seine Hand unter das T-Shirt des Blonden gleiten, streichelte dessen Haut bevor er aus Atemnot den Kuss beendete. Erregte keuchte Naruto auf während Kakashi zärtlich die Halsbeuge des Blonden mit Küssen bedeckte.

Ein letztes Mal...

Ein letztes Mal wirst du mir gehören...

Vorsichtig entledigte er Naruto seines T-Shirts und seiner Hose, begann zaghaft dessen freigelegte Haut mit gehauchten Küssen zu bedecken. Immer wieder keuchte der zierliche Junge unter ihm auf.

Langsam ließ Kakashi seine eisige Hand unter die Boxershorts von Naruto gleiten, nahm dessen Glied in die Hand und begann es sanft zu massieren. „Ah...“, laut stöhnte Naruto auf, vergrub seine Hände tief im Bettlaken.

Ein letztes Mal...

Ein letztes Mal werde ich dich berühren...

Sanft und vorsichtig stieß Kakashi in den zierlichen Körper des Blonden, brachte diesen zum Beben.

Erregt keuchte Naruto auf, streckte sich Kakashi entgegen. „Entspann dich noch ein wenig mehr...“, wisperte der Silberhaarige leise und strich seinem Engel durchs Haar, wodurch sich dieser noch mehr entspannte und lauter auf keuchte. „Ah...Sas-...“ Augenblicklich hielten Kakashi und Naruto inne.

//Was? Wieso denke ich ausgerechnet jetzt an Sasuke? Was soll das? Ich liebe...Ich liebe Kakashi, oder? Nein! Ich denk darüber erst gar nicht nach! Kakashi ist der Mann, der immer an meiner Seite sein soll. Er ist der Mann, den ich liebe!// //Was habe ich dir gesagt mein Engel? Es war unser letztes Mal...Unser letztes Mal bevor ich wieder gehe...// Wieder stieß Kakashi in den zerbrechlichen Körper Naruto's, brachte diesen erneut zum Stöhnen. „Ah...Ka-Kakashi...“

Ein letztes Mal...

Ein letztes Mal, wirst du meinen Namen rufen...

Erschöpft ließ sich Kakashi neben den blonden Jungen fallen, legte liebevoll die Arme um diesen und kuschelte sich zärtlich an ihn. „Schlaf gut, Naru...Ich liebe dich“, hauchte er leise bevor er ihn sanft auf die Wange küsste und seine schwarzen Seenen schloss, seinem Engel ins Land der Träume folgte.

Ein letztes Mal...

Ein letztes Mal, wünsche ich dir eine gute Nacht und sage dir, dass ich dich liebe, Naruto...

Seufzend ließ sich Naruto mit seiner Tasse Kaffee auf der Couch nieder, nahm einen kräftigen Schluck von seiner heiß geliebten, braunen Brühe. //Was war das nur gestern Abend? Ich habe noch nie an einen anderen gedacht, wenn ich mit Kakashi geschlafen habe! Außerdem, warum ausgerechnet **Uchiha Sasuke**? Das ist doch echt nicht möglich!// Wieder seufzte der junge Uzumaki auf bevor er einen weiteren Schluck von seinem Kaffee nahm. „Guten Morgen, Naru!“, ertönte die warme Stimme

Kakashi's. Augenblicklich schaute Naruto auf und schaute in die warmen schwarzen Seen des Silberhaarigen. „Guten Morgen, Kakashi.“, erwiderte Naruto lächelnd. „Gehen wir gleich arbeiten?“ „Gewiss doch. Heute ist Freitag und somit ist unser Opfer am schwächsten. Wir wollen außerdem in zwei Tagen wieder abreisen, nicht wahr?“ Stumm nickte der Blonde und leerte seine Tasse in einem Zug, bevor er sich wieder erhob, in die angrenzende Küche ging und die Tasse auswusch, sie zurück in den Küchenschrank stellte. „Können wir?“, fragte Kakashi. „Natürlich.“

Mit diesem verließen die beiden das Zimmer ihres Hotels und gingen runter in die Eingangshalle.

Dort wurden die zwei Auftragskiller freundlich begrüßt. „Guten Morgen, Manako-san. Guten Morgen, Tamasui-san.“ Freundlich lächelnd nickten die Zwei und verließen das Hotel.

„Ich mag unsere Decknamen nicht.“, sprach Naruto leise. Leise lachte Kakashi auf.

„Ich auch nicht.“ Laut seufzte Naruto auf während er seine Hände in die Taschen seines langen schwarzen Mantels gleiten ließ. „Ich vermag zu denken, dass du dir über etwas deinen kleinen Kopf zerbrichst, Naruto.“, sagte Kakashi während er die Straße entlang ging. Viele Menschen kamen ihnen entgegen, denen sie aber gekonnt auswichen. „Nein, Kakashi. Ich zerbreche mir nicht meinen Kopf. Ich habe kein Anliegen um dieses zu tun. Dürfte ich fragen, weshalb du dieses zu denken vermagst?“ „Nun ja, du seufzt ziemlich viel und dein Blick ist leicht abwesend.“ Kurz nickte Naruto bevor er antwortete: „Ich Sorge mich um Ichigo und Daisuke.“ „Sie haben beide zuvor auf der Straße gelebt, nicht wahr?“ „Ja, dass haben sie.“ „Also, Naru! Dann werden sie auch zwei Wochen ohne dich auskommen.“ Wieder seufzte der Blonde auf. „Da hast du wohl recht.“ Leise lachte Kakashi auf bevor erwiderte: „Ich habe immer recht.“ Lachend wuschelte er durch das blonde Haar Naruto's, der sofort genervt auf knurrte, was den Silberhaarigen nur noch mehr zum Lachen brachte.

Der kalte Wind fegte durch die Straßen und Gassen, wirbelte das bunte Laub der Bäume auf, ließ es in der Luft tanzen. Vögel sangen ihr Lied, flogen hoch am Horizont und genossen ihre Freiheit.

„Meinst du nicht, dass du ein wenig auffällig bist, Ichigo?“ „Sagt der Junge mit dem Manga!“

„Ich schaue dein Opfer nicht an, sondern lese in meinem Manga. Du allerdings schaust dein Opfer auch an während du mit mir redest.“ Laut seufzte Ichigo auf bevor sie ihren Lolli, mit Erdbeergeschmack, wieder in ihren Mund steckte und innig daran zu saugen begann, ihn immer wieder mit der Zunge umspielte. Daisuke schüttelte nur seinen Kopf und wandte sich seinem Manga wieder zu. „Das nervt!“ „Was nervt?“, fragte der Braunhaarige. „Diese Situation kenne ich! Naruto hat sowas ähnliches auch schon mal zu mir gesagt!“ „Echt? Oh...“ „Und das von einem Anfänger!“, zischte die Uzumaki beleidigt und erhob sich, da sich auch ihr Opfer auf den Weg machte. Daisuke folgte ihr. „Hey Ichigo.“ „Ja, Dai-chan?“ „Wie ist Naruto-kun so?“ „Du lebst doch schon seit drei Wochen bei uns.“ „Ja, aber ich sehe ihn nicht so oft.“ Leise lachte die Braunhaarige auf. „Ja, da hast du wohl recht. Naruto ist eigentlich ein sehr angenehmer Mensch. Er ist liebevoll, freundlich, einfühlsam und lustig. Er wirkt zwar im ersten Moment nicht so, aber er ist ein Mann den ich sehr liebe. Er ist mein großer Bruder!“ Nun war es Daisuke der auflacht. „Das ist schön! Ich hoffe, dass ich ihn bald auch so kennen lerne.“ „Bestimmt.“ Grinsend verfolgten sie einen schwarzhaarigen

Mann während sie sich unterhielten und die frische Luft genossen.

Eine angenehme Wärme kam ihnen entgegen als sie das teure und noble Restaurant betraten.

Schweigend ließen sie sich an einen der unzähligen Tische nieder nachdem sie sich ihrer Mäntel entledigt hatten. Augenblicklich ließen sie ihren Blick durch das Restaurant gleiten bis sie ihr Ziel gefunden hatten. „Dieses Mal hat er weniger Bodyguards.“, sprach Kakashi und wandte kurz seinen Blick zu Naruto. „Gewiss. Bleibt nur die Frage, wieso?“ „Er fühlt sich vermutlich sicher. Er hat die besten Kämpfer an seiner Seite.“ „Du hast gut recherchiert.“ „Du weißt doch, keine gute Recherche, keine gute Chance auf Erfolg.“, erwiderte Kakashi leicht lächelnd. Auch auf den Lippen des Blondes zeichnete sich ein Lächeln ab. „Gewiss. Ich stimme dir ein weiteres Mal zu.“ Laut seufzte der Silberhaarige auf bevor er sagte: „Du bist fies, Naru! Ich bin dein Sensei und du sprichst so kalt mit mir! Das verletzt meine Gefühle!“ Nun war es Naruto der aufseufzte. „Kakashi, nenn mich nicht Naru! Außerdem rede ich nicht kalt mit dir. Ich liebe dich schließlich.“ Nun schaute Naruto direkt in die schwarzen Augen Kakashi's. Dessen Gesichtsausdruck wurde traurig bevor er sanft über die Wange des jungen Uzumaki's strich. „Nein, Naruto. Du liebst mich nicht mehr. Verwechsel die Liebe, die du mir gegenüber bringst, nicht mit der, die ich dir gegenüber bring.“, wisperte Kakashi leise und ließ seine Hand sink. „Und was ist der Unterschied?“ „Du liebst mich, wie ein Sohn seinen Vater.“

„Nein! Nein, dass ist nicht...“ Aufgebracht war Naruto aufgesprungen, doch als er die Blicke der anderen Gäste auf sich spürte, hatte er abgebrochen und sich wieder gesetzt. Geschockt blickte er auf den schön gedeckten Tisch. //Er...Er hat recht...Gestern Nacht...Meine Gefühle waren nicht mehr so intensiv wie früher, wenn er mich geküsst hat...Es hat nicht so wie früher geprickelt und seine Berührungen bringen mich nicht mehr so zum Kochen...Wieso nicht? Wieso...// „Weil dein Herz nun für jemand anderes schlägt, mein Engel.“, waren die gehauchten Worte Kakashi's, die Naruto zurück in die Realität brachten. „Woher...“ Erschrocken schaute er in das liebevoll lächelnde Gesicht seines Meisters. „Weil ich dich kenne, Naruto. An diesem gesenkten Blick habe ich erkannt, dass du es nun begriffen hast. Gestern war unserer letztes Mal. Aber das ist okay. Nach diesem Auftrag werde ich eh wieder verschwinden.“ „Und wohin wirst du gehen?“, fragte Naruto. „Nach Hause.“, grinste der Silberhaarige, doch verschwand dieses als er den eiskalten Blick seines Schülers traf. Ein lautes Seufzen entfloh dem Hatake. „Ich lebe auf dem Land, in einem kleinen Dorf.“ Stumm nickte der Blonde bevor er sich erhob und sich seinen Mantel anzog. Zuerst blickte ihn der Ältere fragend an, doch dann verstand dieser, erhob sich und zog sich ebenfalls seinen schwarzen Mantel an. „Bist du bereit für heute Abend?“, fragte Kakashi während sie in die Kälte traten. „Gewiss, Kakashi. Ich bin bereit.“

Es war bereits Nacht als Naruto und Kakashi die beschneite Straße entlang gingen. Der helle Mond sendete seine kalt wirkenden silbernen Strahlen auf die Erde, ließ den Schnee noch mehr aufleuchten während die Sterne hoch am Horizont funkelten und den Mond begleiteten. Ein kalter Wind wehte durch die Straßen und Gassen und ließ die wenigen Menschen, die um solcher Stund noch unterwegs waren, erzittern. „Naruto.“ „Hai.“ Mit geschmeidigen Bewegungen sprangen die Zwei auf einen Baum. „Es ist Zeit.“, sagte Naruto und richtete die Katzenartige Maske, die er zuvor seitlich

um die Stirn gebunden hatte, nach vorn. So, dass sie sein Gesicht bedeckte. Auch Kakashi richtete seine Maske, die Naruto's Maske gleichte. Die Maske war mit vielen farbigen Mustern verziert.

Beide trugen einen langen schwarzen Mantel, unter denen sich viele Waffen und Messer versteckten. Bei Naruto ragte, der schön verzierte Griff seines Katana, aus dem Mantel.

„Es wird grausam werden, Naruto. Bist du bereit?“ „Gewiss. Kakashi?“ „Ja?“

„Wieso wurde dieser Auftrag gegeben?“ „Nun...Wenn ich dir jetzt die Gründe nenne, Naruto, wirst du unsauber vor Wut arbeiten.“, erläuterte der Silberhaarige und schaute Naruto an.

„Aber ich werde diese Gründe erfahren, wenn wir ihn foltern, nicht wahr?“, seufzte der Blonde und wandte seinen Blick zum Himmel während Kakashi breit unter seiner Maske zu grinsen begann.

„Gewiss, Naru-chan. Damit du auch schön grausam bist.“ Leise lachten die Zwei auf bevor sie vom Baum sprangen und getrennte Wege gingen. Kakashi verschwand in einem Hochhaus und Naruto in einer dunklen Gasse, die gleich neben dem Hochhaus war.

„Guten Abend, Mr. O'Neal.“ Erschrocken wandten sich einige, stark gebaute Männer um sowie ein dicker blonder Mann von kleiner Gestalt. Fragend schauten diese den maskierten Jungen vor sich an. Schützend stellten sich die vier Männer, die allesamt einen langen schwarzen Mantel trugen, vor den blonden Mann, „Wer bist du?“, fragte O'Neal. Grinsend trat Naruto vor und sagte:

„Grüß Gott, ich bin der Tod!“ „Tz, du und der Tod? Du bist nur ein lächerlicher Junge mehr nicht.“, lachte der Dicke spottisch auf. Auch Naruto entfloß ein Spottisches und kaltes Lachen bevor er sein Katana zog und nickte. „Sind Sie sich da sicher?“, fragte Naruto mit perfektem English als der Erste, der schwarz gekleideten Männer fiel. Ein gezielter und sauberer Kopfschuss.

„Entschuldigen Sie, normalerweise töte ich nur meinen Auftrag. Aber manchmal müssen Opfer gebracht werden.“, lachte Naruto mit eisiger Stimme. Geschockt und angsterfüllt schaute der Politiker zu dem Erschossenen bevor er stotternd fragte: „W-Wie ma-machst du-du das?“

„Ich sagte doch bereits, ich bin der Tod!“ Wieder hallte ein grausames und kaltes Lachen durch die dunkle und nasse Gasse. Mit einem lauten Kampfschrei lief einer der Bodyguards auf ihn zu und holte zum Schlag aus, doch Naruto wich gekonnt aus und schlug den Braunhaarigen in den Nacken. Augenblicklich verlor er sein Bewusstsein und fiel zu Boden. „Nummer 2.“, sagte Naruto gelangweilt bevor ein weiterer auf ihn zu kam. Doch dieser war nicht so leicht zu besiegen. Er traf Naruto einige Male und verwundete ihn mit einem Messer sehr stark. Viele Schnittwunden zierte das Gesicht des Blondes, während rotes Blut seinen schwarzen Mantel tränkte. Laut zischte Naruto auf bevor er sein Katana nahm und den Mann niederschlug. Der Junge Uzumaki hatte nicht sehr viel Zeit zum Verschnaufen, da auch der Letzte auf ihn zu gelaufen kam.

„Ahhhh!“, schrie dieser als er zu Boden fiel. Flehend schaute er den maskierten Blondes an, der ihm die Klinge seines Katana's an die Kehle hielt. „B-Bitte...Bitte lass mich leben...Ich...Ich hab ein Kind und eine Frau...“ Heiße Tränen rannen an den Wangen des Mannes herunter. Stumm nickte Naruto bevor er sein Schwert in die Schneide gleiten ließ. Breit grinste der Mann unter ihm und zog ihm die Beine weg, so dass der Blonde zu Boden ging. Augenblicklich wurde ihm eine Waffe an den Kopf

gehalten.

„Du bist gut, Kleiner. Aber nicht gut genug.“, lachte der Braunhaarige und entsicherte seine Waffe. Leise lachte Naruto auf bevor er sagte: „Du bist gut, Junge. Aber nicht gut genug.“

Es waren die letzten Worten, die er hörte bevor eine tiefe Dunkelheit in überkam und er nach vorn kippte. Naruto wich gekonnt aus und sprang wieder auf die Beine. „Danke Kakashi.“

„Kein Problem, Naruto.“, erwiderte der junge Hatake und wandte sich um. „Ihr seid ja dumm! Nennt mir auch noch eure Namen!“, lachte der verängstigte Politiker auf. Lauthals lachend wandte sich Kakashi um und sagte: „Tz. Als ob du diese Nacht noch überleben würdest.“

Dunkelheit herrschte in der großen Halle. Nur das Licht des Mondes, fiel leicht durch die kleinen Fenster des Lagerhauses, erhellte es ein wenig. Laute Schreie des Schmerzes hallten durch die alten Mauern des Gebäudes. Ein weiterer tiefer Schnitt ins weiße Fleisch, begleitet von einem markerschütternden Schrei, der in ihren Ohren dröhnte und ihnen die Qualen ihres Opfers zeigte.

O´neal saß gefesselt auf einem hölzernen Stuhl. Sein freier Oberkörper war übersät mit vielen tiefen Schnittwunden. „Kakashi, es langweilt mich. Sag mir endlich wofür wir ihn bestrafen und töten!“, maulte Naruto und ließ sein Katana sinken. Ein lautes und ergebnisses Seufzen entflohen den Lippen Kakashi´s. „Nun...“, begann der Silberhaarige und fuhr sich durch sein silbernes Haar. „...Er hat Kinder entführen lassen, nur um sie zu missbrauchen und zu verkaufen. Soweit meine Informationen stimmen, betreibt er dieses Geschäft bereits seit drei Jahren.“, fuhr Kakashi, in einer Tonlage, fort.

Laut zischte Naruto auf bevor er sein Schwert in die Schneide gleiten ließ und weit zum Schlag ausholte. Hart traf er O´neal ins Gesicht. Dessen Gesicht war bereits blutüberströmt während heiße Tränen ihren Weg über seine Wangen fanden.

„Ich flehe euch an! Bitte lasst mich leben! Ich schwöre! Ich schwöre, ich werde so etwas nie wieder tun!“, bettelte der Alte und schaute Naruto flehend an. Dieser schaute ihn nur kalt an und erwiderte: „Gewiss, dass wirst du nie wieder...“

„Uhu! Danke! Danke! Danke, dass ihr mich begnadigt.“, weinte O´neal.

Ein kaltes und grausames Lachen hallte durch das Lagerhaus, zerstörte die Hoffnung des alten Politikers. „Gnade? Du verlangst Gnade? Diese werde ich dir nicht schenken. Ich werde dich töten. Langsam...“ Weit beugte sich der junge Uzumaki vor bis er seinem Opfer leise ins Ohr flüstern konnte: „...Und qualvoll. Du wirst für deine Sünden büßen...“ „Nein! Nein! NEIN!“

Markerschütternde Schreie, die durch das Lagerhaus klangen und ungehört in der eisigen Nacht verstummten.

Immer wieder schrie er vor Schmerz auf, bettelte um Gnade und Vergebung, doch nichts wurde ihm gewährt außer qualvolle und unerträgliche Schmerzen.

Seine Belohnung, seine Gnade, sein Friede wird der nahe Tod sein, der ihm gewährt wird von grausamen und erzürnten, gezeichneten Auftragskillern...

Und wieder schrie er auf als Naruto ihm einen weiteren und auch den letzten, heilen Finger brach. „Ah...“ Ein Keuchen was voller Schmerz, Reue und Erschöpfung war.

„Dein Leid wird gleich vorbei sein.“, ertönte die eisige Stimme des jungen Uzumaki´s. „Ich überlasse dir sogar die Wahl wie du stirbst. Ist das nicht nett von mir?“, fügte Naruto noch hinzu. „Kopfschuss? Herzschuss oder möchtest du durch die Klinge meines Schwertes sterben?“ Naruto´s Gesichtszüge waren versteinert, zeigten keinerlei Gefühle. Er war vollkommen emotionslos. Gequält lachte O´neal auf bevor er erwiderte; „Ich scheiß auf die Wahl!“ „Okay.“ Hart trat Naruto ihm in seine Männlichkeit. Laut wimmerte der Gefesselte auf bevor er den eisigen Lauf einer Pistole an seiner Stirn fühlte. „Naruto...Du bist langweilig! Du sagtest doch, du tötest ihn langsam und qualvoll!“, seufzte Kakashi und fuhr sich durchs Haar.

„Stimmt.“, entgegnete Naruto knapp bevor er seine silberne, schön verzierte, Waffe sinken ließ und dem alten Mann in beide Kniescheiben schoss. Ein lauter Schrei jagte durch die kalte Winternacht bevor er in der Dunkelheit verhallte.

„Also? Wie soll ich ihn jetzt töten?“ „Lass ihn verbluten.“ „Aber das ist keine sichere Methode. Er könnte noch leben, wenn man ihn findet.“ Leicht lachte Kakashi auf bevor er seinen Schützling anschaute und sagte: „Bist du sicher? Schau ihn dir mal an! Du hast ihn ganz schön zugerichtet. Verfehle einfach sein Herz und dann lass uns gehen! Ich bin müde.“ „Okay.“, erwiderte der Blonde nüchtern und steckte seine geliebte Waffe weg, zog stattdessen sein Katana.

„Nein! Nein, bitte mach es schnell...Diese Schmerzen...Bitte...Bitte!“, winselte O´neal unter Tränen.

„Weißt du, deine Chance ist vertan. Du hattest die Wahl, doch du lehntest ab. Zu spät ist zu spät.“, sprach Naruto mit monotoner Stimme und stach zu...

Seufzend lehnte er seinen Kopf gegen die kalten Fliesen während heißes Nass auf seinen Körper niederprasselte und seine Haut zärtlich liebkoste. //Was soll das bloß alles? Wieso? Wieso habe ich an Sasuke gedacht? Warum hat mich der Gedanke, mit Sasuke zu schlafen, so erregt? Ich hasse diesen Kerl zwar nicht, aber er ist nervig! Aber wieso vertraue ich ihm auch? Aus welchem Grund habe ich ihm von meiner Vergangenheit erzählt?// Wieder entflohen seine Lippen während er sich langsam an den kalten Steinen hinunter gleiten ließ. Verzweiflung machte sich in seinem Gesicht breit, ließ ihn müde und erschöpft wirken. //Ach Mama, Papa...Was ich nicht alles geben würden, damit ihr wieder an meiner Seite wärt...Eure Liebe und Wärme fehlt mir so sehr. Ich sehne mich nach euch! Ihr wart immer meine treuen Begleiter.//

Leise machten sich heiße Tränen auf ihren Weg, rannen an seinen Wangen herab und hinterließen eine salzige Spur, vermischten sich mit dem reinen Nass.

~Flashback~

„Hey Papa!“ „Ja?“ „Was ist Liebe?“, fragte Naruto während er sich neben sein Vater ins Gras fallen ließ. Dieser schaute ihn sanft lächelnd an. „Liebe ist, wenn man jemanden sehr gerne mag. Wenn man eine Person mit allem beschützen möchte, was man hat. Wenn man jemanden nicht mehr aus den Augen lassen kann. Das, mein Sohn, ist Liebe. Wieso fragst du?“ „Nur so. Du und Mama seht immer so glücklich aus. Und da fragte ich mich ob Glück und Liebe das gleiche sind.“ Leise lacht der blonde Mann auf. „Nein. Nein nicht immer. Aber wenn man die wahre Liebe gefunden hat, dann ist Liebe das schönste und größte Glück.“ „Und hast du sie gefunden?“, fragte der zehnjährigen Naruto und schaute seinen Vater mit hoffenden Augen an.

Wieder entflohen ein Lachen den Lippen seines Vaters. „Ja, Naruto. Das habe ich. Ich liebe deine Mutter sehr. Sie ist eine wundervolle Frau mit unglaublich vielen Macken.“
„Was? Ich habe also viele Macken? Ich wusste es doch! Ich wusste schon immer, dass du mich nur wegen meines Aussehens liebst!“, weinte eine junge Frau mit langen roten Haaren und schaute Naruto's Vater Vorwurfsvoll an. „Aber nein, Kushina! Ich liebe deine Macken!“ „Nein! Hör auf zu lügen!“, schluchzte Kushina gespielt bevor sie laut auf jammerte und grinsend davon rannte. Schnell sprang Minato auf und eilte seiner Frau nach. „Warte, mein Engel!“, rief er panisch.
~Flashback Ende~

Ein zartes Lächeln umspielte seine sündhaft schönen Lippen, verlieh ihm das Antlitz eines Engels mit gestutzten Flügeln. //Ihr wart so verrückt...Ich liebe euch...//

Seufzend stieg Naruto aus dem Taxi aus und streckte sich.
„Endlich wieder daheim...“, wisperte er und schloss seine trüben Seen während der eisige Wind durch sein Haar fuhr und seine Haut streichelte.
„Hast du, Ichi...-“ „Naruto!!!“, schrie ein braunhaariges Mädchen und stürmte aus dem Haus, rannte Naruto um und fiel ihm um den Hals. Freudig lachend fing Naruto seine Mitbewohnerin auf und legte seine Arme um sie, drehte sich mit ihr im Kreis. Ein zartes und liebliches Lächeln legte sich auf die Lippen Kakashi's. //Die Liebe...Du hast sie nicht vergessen...Zum Glück! Das hätte ich mir nie verziehen...Leb wohl, Naruto...// Schweigend wandte sich der Silberhaarige um und ging dem Horizont entgegen.

Ohne ein Wort...
Ohne eine Verabschiedung...
Ohne Tränen...

Er ging mit einem Lächeln. Wusste er doch, dass sein Engel an einem Ort war, der vor Liebe strahlte. Wusste er doch seinen Engel, in Sicherheit...

—

So, meine Süßen! Ich verabschiede mich jetzt erstmal wieder und hoffe dieses Kapitel hat euch gefallen! Ich werde versuchen, nicht noch einmal so lange auf mich warten zu lassen!
Bitte verzeiht! TT,TT

Euch knuddelt und Teddys schenkt

Ich hoffe wir lesen uns bald wieder, meine Freunde!

VLG, Tsuki14☐